

Heiligabend mit jugendlichen Kindern in der Familie „unterwegs...“

Um mit jugendlichen Kindern als Familie zusammen Weihnachten zu feiern, kann es eine gute Möglichkeit sein, es etwas „anders“ zu gestalten. Gemeinsam einen Weg im Freien zu gehen, ist grundsätzlich eine gute Form des Kontakts mit Jugendlichen, weil hier Nähe und Distanz unkompliziert nebeneinander möglich sind. Das passt auch gut für Heiligabend.

Den Weg im Vorfeld so überlegen, dass sich fünf Orte finden, die zu den einzelnen Stationen gut passen. (Im konkreten Fall war es ein Weg am Wasser mit Wiesen.) Bei allem die Jugendlichen einbeziehen. Zwischen den Stationen schweigend miteinander gehen. Die einzelnen Stationen können zuvor auch aufgeteilt werden, so dass jede-r zu dem Thema der Station ein paar eigene Sätze sagt, was er/sie damit verbindet. Hier kann natürlich das ergänzt werden, was zur jeweiligen Familie passt. Auch Texte können passend gewählt oder verändert werden.

Dabei geht es nicht um „viel“, sondern um ein aufeinander Hören und ein Wahrnehmen im Miteinander. ...“. Jeder Beitrag ist wertvoll. Diese Anerkennung und Beachtung schafft Verbundenheit und Gemeinschaft und lässt Raum für: „wo zwei oder drei...“.

Material:

- Fackeln
- Feuerzeug
- aufgeladenes Handy
- Sternwerfer
- Glühwein (Punsch) in Thermoskanne
- Trinkbecher
- Brot zum Teilen
- Bild einer Rose (oder auf Handy)
- alle Lesetexte

1. Hirten auf dem Feld

(Themenaspekte: warten auf..., Leben in seinen alltäglichen Herausforderungen und Anstrengungen ..., und doch: Momente (diese Nacht) in der besonderes geschehen kann...)

- ➔ Fackeln anzünden, das Licht wahrnehmen, sich in ihrem Licht anschauen, beieinander ums Licht stehen.
- ➔ Lied: die Nacht ist vorgedrungen instrumental:
<https://www.youtube.com/watch?v=1uBrE6bWJOY>
dort hinein den Text vorlesen
- ➔ Eigene Gedanken
- ➔ Text: Rose Ausländer – Nachtzauber lesen oder hören:
<https://www.deutschelyrik.de/nachtzauber.html>
- ➔ Lied: Nacht(lied) von Quintense zusammen im Dunkel der Nacht gemeinsam anhören: [https://www.youtube.com/watch?v=tWFzjMf0 -Y](https://www.youtube.com/watch?v=tWFzjMf0-Y)

2. Stern

(Themenaspekte: unsere Wünsche, Sehnsüchte, Stern, der uns den Weg weist, unsere Bitten für andere...)

- ➔ Miteinander in den Himmel schauen, evtl. sind Sterne sichtbar
- ➔ Bild von Herrnhuter Stern auf Handy allen zeigen
- ➔ Eigene Gedanken
- ➔ An Menschen oder Anliegen denken, die einem am Herzen liegen:
dazu immer einen Sternwerfer an der Fackel entzünden und während er abbrennt, die Bitte u. a. benennen. Es darf auch einige „ohne Worte“ geben.
- ➔ Text Nelly Sachs: Alles beginnt mit der Sehnsucht

3. Stall

(Themenaspekte: die eigenen Grenzen..., Armut..., einander vergeben..., an den Grenzen kann neues aufbrechen..., die Erfahrung, dass Dornen Rosen tragen können...)

- ➔ Bild einer Rose miteinander anschauen
- ➔ Lied: „Maria durch ein Dornwald ging“ miteinander anhören
<https://www.youtube.com/watch?v=JRXhY5px9Hs>
- ➔ Eigene Gedanken
- ➔ Raum lassen, um (so wie es sich entwickelt) einander in dieser Heiligen Nacht um Entschuldigung zu bitten, oder um Verständnis für... oder ein Wort des Zuspruchs zu hören
- ➔ Am Ende (wenn möglich) einander einen Moment schweigend an der Hand halten:
wir sind eine Familie mit allem was dazugehört, auch wenn es Streit, Konflikte gibt:
wir sind als Familie verbunden.

4. Krippe

(Themenaspekte: Geburt Jesu in der Krippe..., was/wie wir auch persönlich glauben: Leben ist (auch) ein Geheimnis und Göttliches und Menschliches spielen zusammen..., eine Ahnung davon gibt uns diese Heilige Nacht...)

- ➔ Text anhören: Hermann Hesse: Dass Gott in jedem von uns lebt
<https://www.deutschelyrik.de/dass-gott-in-jedem-von-uns-lebt.html>
- ➔ Weihnachtsevangelium vorlesen: <https://www.katholisch.de/artikel/15932-das-weihnachtsevangelium-nach-lukas-mal-anders> (oder dort vorlesen lassen)
- ➔ Reihum Gebet von Franz von Assisi beten: Lobpreis
- ➔ Lied hören: ich steh an deiner Krippe hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=XexG1D3YTsk>

5. Engel verkünden den Frieden

(Thema: nehmen die Erfahrungen unseres Weges mit in unser Leben...und dort sollen sie weiterleben...)

- ➔ Brot brechen und teilen, Punsch trinken: sich den Frieden der HI. Nacht zusprechen und wünschen
- ➔ Eigene Gedanken
- ➔ gemeinsames Vater unser beten
- ➔ Stille Nacht miteinander singen, summen oder anhören:
<https://www.youtube.com/watch?v=1NqZ6Oyspt4> (Auszug aus: "Das ewige Lied" deutsch-österreichischer Spielfilm, 1997, 5 min., oder nach der 1. Strophe beenden)

Die Nacht ist vorgedrungen, (Jochen Klepper (+ 1942), 1937)

der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern.
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

Nachtzauber

Der Mond errötet
Kühle durchweht die Nacht

Am Himmel
Zauberstrahlen aus Kristall

Ein Poem
besucht den Dichter

Ein stiller Gott
schenkt Schlaf
eine verirrte Lerche
singt im Traum
auch Fische singen mit
denn es ist Brauch
in solcher Nacht
Unmögliches zu tun

Rose Ausländer

Alles beginnt mit der Sehnsucht,

immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.
Fing nicht auch Deine Menschwerdung,
Gott,
mit dieser Sehnsucht
nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht
damit anfangen,
Dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
Dich gefunden zu haben.

Nelly Sachs

Lobpreis des hl. Franziskus

Du bist der heilige Herr, der alleinige Gott,
der du Wunderwerke vollbringst
Du bist der Starke. Du bist der Große.
Du bist der Erhabenste. Du bist mächtig,
du heiliger Vater, König des Himmels und der Erde.
Du bist der dreifaltige und eine Herr, Gott aller Götter.
Du bist das Gute, jegliches Gut, das höchste Gut,
der Herr, der lebendige und wahre Gott.
Du bist die Liebe, die Minne.
Du bist die Weisheit.
Du bist die Demut.
Du bist die Geduld.
Du bist die Schönheit.
Du bist die Milde.
Du bist die Sicherheit.
Du bist die Ruhe.
Du bist unsere Hoffnung.
Du bist die Freude und Fröhlichkeit.
Du bist die Gerechtigkeit.
Du bist das Maßhalten.
Du bist all unser Reichtum zur Genüge.
Du bist die Schönheit.
Du bist die Milde.
Du bist der Beschützer.
Du bist der Wächter und Verteidiger.
Du bist die Stärke.
Du bist die Zuflucht.
Du bist unsere Hoffnung.
Du bist unser Glaube.
Du bist unsere Liebe.
Du bist unsere ganze Wonne.
Du bist unser ewiges Leben:
großer und wunderbarer Herr,
allmächtiger Gott, barmherziger Retter.

Quellennachweise:

- „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Jochen Klepper: <https://www.katholisch.de/artikel/23707-erster-advent-die-nacht-ist-vorgedrungen> , abgerufen 30.11.2021
- „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ von Nelly Sachs aus: https://www.pius-kirchgeessner.de/08_Impulse/K_Advent/Sehnsucht.htm , abgerufen 30.11.2021
- „Nachtzauber“ von Rose Ausländer: <https://www.deutschelyrik.de/nachtzauber.html> , abgerufen 30.11.2021
- Lobpreis des hl. Franziskus: <https://www.franziskaner.at/index.php?page=lobpreis-gottes> , abgerufen am 30.11.2021